

II- 6200 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3166/J

1988 -12- 20

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Schäffer, Dr. Schüssel
und Kollegen

an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend die Bestellung der Geschäftsführung des Österreichischen Bundesverlages

Mit Jahresende 1988 ist durch das Ausscheiden des bisherigen Geschäftsführers im Österreichischen Bundesverlag die Neubesetzung der Geschäftsführung notwendig geworden.

Am 14.12.1988 wurde dem Aufsichtsrat mitgeteilt, daß der Bundesminister für Finanzen die Herren Dr. Robert Sedlaczek und Mag. Walter Amon mit der Nachfolge beauftragte. Bei Herrn Dr. Robert Sedlaczek handelt es sich um den bisherigen Sekretär von Bundesminister Dr. Lacina, Herr Mag. Walter Amon war bisher in der Finanzierungsgarantiegesellschaft tätig. Über spezifische Branchenkenntnisse des Verlagsbereichs verfügen beide nicht.

Gerade im Falle des Österreichischen Bundesverlages wären aber Branchenkenntnisse deshalb von besonderer Bedeutung, weil der ÖBV sowohl vom gesetzlichen Auftrag (§ 2 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 15.12.1978), wie auch von seiner Praxis her durchaus auch gemeinnützige Zielsetzungen hat. Überdies ist er durch seine Marktstellung im Schulbuchbereich von besonderer bildungspolitischer Bedeutung, durch die Tochter Residenz-Verlag, dem größten literarischen Verlag in österreichischem Eigentum, aber auch für die österreichische Literatur kulturpolitisch nicht zu unterschätzen.

- 2 -

Es darf also ein intensives sachliches Interesse des BMUKS an der Auswahl der Geschäftsführer vermutet werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport folgende

A n f r a g e :

- 1.) Wurden Sie mit der nunmehrigen Entscheidung von Bundesminister Dr.Lacina, Dr.Robert Sedlaczek und Mag.Walter Amon zu Geschäftsführern des Österreichischen Bundesverlages zu bestellen, befaßt?
- 2.) Falls nein, halten Sie die von Bundesminister Dr.Lacina getroffene Lösung, zwei Branchenfremde zu Geschäftsführern zu bestellen, für die unter bildungs- und kulturpolitischen Aspekten bestmögliche Lösung dieser Frage?
- 3.) Falls Sie mit der nunmehrigen Entscheidung befaßt wurden, haben Sie Ihre Zustimmung dazu gegeben und wenn ja, warum?